

# HINWEIS



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit  
und Fischerei

**Landesweiter Hinweis  
14/2026**

**Pflanzenschutzdienst**

## I. Empfehlungen zum Insektizideinsatz in Zuckerrüben

### Schädlingsüberwachung

Schwerpunkt der Überwachung der tierischen Schaderreger liegt in der **Blattlaus** bekämpfung. Bezüglich Grüner Pfirsichblattlaus, dem Hauptüberträger von Virose, sind Wirkungseinschränkungen gegen Pyrethroide seit längerem nachgewiesen. Der Wirkstoff Flonicamid (z.B. Teppeki) wird teilsystemisch und translaminar im Blatt verteilt, so dass die unterseitig sitzenden Blattläuse gut erfasst werden. Beachten Sie, dass eine Anwendung erst ab BBCH 16 erfolgen darf.

In der Region Dargun-Gnoien-Laage tritt in den letzten Jahren vermehrt die **Rübenfliege** (*Pegomyia hyoscyami*) auf bekämpfungswürdigem Niveau auf. Die Fliege legt ab Anfang Mai bis zu 70 Eier einzeln oder in Paketen an der Blattunterseite ab. Bei trockenwarmer Witterung vertrocknen jedoch zahlreiche Eier. Die schlüpfenden Maden bohren sich unmittelbar in das Blatt und fressen das Blattgewebe zwischen Ober- und Unterhaut. Dabei können bis zu 20 Prozent der Blattfläche zerstört werden ohne dass wirtschaftliche Schäden entstehen. Die Frassdauer beträgt etwa drei Wochen; danach erfolgt die Verpupung im Boden. Nach zwei bis drei Wochen schlüpft die zweite Generation im Frühjahr, eine dritte im Herbst, die jedoch keine Schäden mehr verursacht.

Das Schadbild sind dünne Ganglinien in Keim- oder ersten Laubblättern. Diese weiten sich mit der Zeit zu längeren und breiteren Minen aus. Die Minen können sich miteinander verbinden und ganze Blattpartien absterben lassen. Im Inneren der Minen fressen beinlose walzenförmige Maden. Im Juli und Ende August wiederholt sich das Schadbild an älteren Blättern. Die Befallsermittlung konzentriert sich nicht auf die Kontrolle der Eiablage, die lediglich informativen Wert besitzt. Entscheidend ist vielmehr die Ermittlung der im Blatt minierenden Maden. Als Schadensschwelle gilt durchschnittlich zwei minierende Maden pro Blatt bis zum sechsten Laubblatt. Zur Bekämpfung legen zeitige Aussaat und eine gute Saatbettbereitung den Grund für eine rasche Jugendentwicklung und einen Wachstumsvorsprung vor Befallsbeginn.

Marcel Peters  
Telefon +49 385 588-61440  
Marcel.peters@lallf.mvnet.de

Neubrandenburg, 27.04.2026

## Bekämpfungsrichtwerte von Schadinsekten in der Zuckerrübe

Schaderreger	Bonitur	Bekämpfungsrichtwert
Moosknopfkäfer ( <i>Atomaria linearis</i> )	bis BBCH 14	20 % geschädigte Pflanzen
Rübenerdfloh ( <i>Chaetocnema</i> sp.)	bis BBCH 12	20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen
	BBCH	12    14    16
Rübenfliege ( <i>Pegomya hyoscyami</i> )	Anteil mit Larven (Minen) befallene Pflanze	
		10 %    20 %    30 %
Schwarze Bohnenlaus ( <i>Aphis fabae</i> )	bis BBCH 39	30 % befallene Pflanzen
	ab BBCH 39	50 % befallene Pflanzen
Grüne Pfirsichblattlaus ( <i>Myzus persicae</i> )	bis BBCH 39	10 % befallene Pflanzen
Rübenaaskäfer ( <i>Blitophaga</i> sp., <i>Silpha</i> sp.)	bis BBCH 12	40 % geschädigte Pflanzen oder 20 % geschädigte Blattfläche
Gammaeule ( <i>Autographa gamma</i> )		
Erdräupen ( <i>Agrotis/ Euxoa/ Noctua</i> spp.)		mehr als 1 befressene Pfl. je 2 m <sup>2</sup>
Rübenmotte ( <i>Scrobipalpa ocellatella</i> )		mehr als 10 % Pflanzen mit Befall

### Bekämpfungsstrategie für 2026 in Rüben

Sofern möglich, ist grundsätzlich ein Wechsel von verfügbaren Wirkstoffgruppen anzustreben, und mehrfach aufeinanderfolgende Anwendungen einer Wirkstoffgruppe sind zu vermeiden. Die Einbeziehung aller Wirkstoffgruppen minimiert einseitigen Selektionsdruck und ist damit neben der Vermeidung unnötiger Anwendungen eines der wirksamsten Instrumente bei der Resistenzprävention. Lassen sich die Blattläuse mittels Pyrethroide, Flonicamid und tau-Fluvalinat regulieren, ist hinsichtlich der Rübenfliege nur der Einsatz von Karate Zeon zulässig. Hier besteht jedoch das Problem, dass aufgrund der Kontaktwirkung der Pyrethroide nur die adulte Fliege erfasst wird; die Maden jedoch während der Wanderschaft. Systemische oder teilsystemische Wirkstoffe, wie Acetamiprid in Carnadine 200 oder Danjiri, besitzen derzeit lediglich eine Notfallzulassung gegen Blattläuse und die Schilfglasflügelzikade.

### Auswahl zugelassener Insektizide in der Zuckerrübe (Stand: April 2026)

Präparat	Wirkstoff	IRAC	WSG g/l/kg	AWM I, kg/ha	Beißende Insekten	Saugende Insekten	Rüben- fliege	Bienen- schutz	Gewässerabstand (m)				NT- Auflage	Wartezeit (Tage)
									Abdriftmin.- Klasse (%)					
									-	50	75	90		
Karate Zeon	lambda- Cyhalothrin	3A	100	0,075	✓	✓	✓	B4		10	10*	108		
Teppeki/ AFINTO	Flonicamid	9C	500	0,14	✗	Blattläuse	✗	B2	10*				60	
EVURE	tau- Fluvalinat	3A	240	0,2	✗	Blattläuse	✗	B4	20	10	10*	109	14	

Allgemeine Datenschutzinformation:

Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem LALLF M-V ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie hier: <https://www.lallf.de/rechtliches/datenschutz/>

